

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 5/2020 (September – November 2020)

Die 95. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten September/Oktober/November hin. Im Erinnerungsjahr 2020 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Ereignisse und Entwicklungen des Jahres der deutschen Einheit 1990 in Deutschland und Europa, die sich zum 30. Mal jähren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 30. September 2020.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Tilman Günther | Fon: 030 31 98 95 225 | E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 75 Jahren

02.09.1945	Mit der Unterzeichnung der Kapitulation Japans endet der Zweite Weltkrieg.
03.09.1945	Beginn der Bodenreform in der SBZ.
04.09.1945	Befehl Nr. 50 der SMAD regelt die Entnazifizierung, Demilitarisierung der Universitäten, Zulassung zum Studium und Rehabilitierung der NS-Verfolgten.
07.10.1945	Ungarn: Bei den Kommunalwahlen erreicht die gemeinsame Liste von Kommunisten und Sozialisten keine Mehrheit.
04.11.1945	Ungarn: Bei den freien Parlamentswahlen erreichen die Kommunisten, die auf einer getrennten Liste gegen die Sozialisten antreten, nur 16,9 Prozent der Stimmen.
06.11.1945	Der Thüringer Sozialdemokrat und Überlebende des KZ Buchenwalds, Hermann Brill, bis Juli 1945 unter amerikanischer Besatzung Regierungspräsident von Thüringen, warnt seine Partei vor der KPD.

Vor 70 Jahren

06.09.1950	DDR-Justizstaatssekretär Helmut Brandt (CDU) wegen Protests gegen die Waldheimer Prozesse verhaftet, er wird 1964 von der Bundesrepublik Deutschland „freigekauft“.
21.09.1950	Erste Kundgebung der Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) in Berlin unter dem Motto „Freiheit den politischen Gefangenen – Recht den Heimgekehrten“.
28.09.1950	Aufnahme der DDR in den RGW (COMECON).
28.09.1950	Der Oberschüler Enno Henke und sieben weitere Schüler aus Güstrow werden wegen „Unterwanderung“ zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt. Sie hatten Flugblätter verteilt, auf denen freie Wahlen gefordert wurden.
01.10.1950	„Leningrader Affäre“ in der Sowjetunion: Hohe Staats- und Parteifunktionäre werden wegen des angeblichen Versuchs, die Leningrader Parteiorganisation von der Partei abzuspalten, zum Tode oder zu hohen Haftstrafen verurteilt.
15.10.1950	Erste Volkskammerwahl in der DDR. Nach offiziellen Angaben beträgt die Wahlbeteiligung 98,5 Prozent; dabei stimmen 99,7 Prozent für die „Nationale Front“. Proteste gegen die Wahl werden als „Boykotthetze“ hart bestraft.
16.10.1950	Der 18-jährige Oberschüler Hermann Flade wird wegen Protestes gegen den Wahlbetrug bei der ersten Volkskammerwahl in der DDR verhaftet und im Januar 1951 zum Tode verurteilt.
24.10.1950	In West-Berlin wird von US-Militärgouverneur Lucius Clay die „Freiheitsglocke“ zur Erinnerung an die Luftbrücke eingeweiht.
26.10.1950	Das ZK der SED beschließt eine Parteisäuberung, die vor allem ehemalige Sozialdemokraten trifft.
31.10.1950	Ein sowjetisches Militärtribunal verurteilt Roland Bude und sieben weitere Angeklagte wegen Kontakten zu nach West-Berlin geflohenen Kommilitonen zu zwei Mal 25 Jahren Arbeitslager in der Sowjetunion.
04.11.1950	In der DDR werden 24 Todesurteile aus den Waldheimer Prozessen vollstreckt.
11.11.1950	Der West-Berliner Journalist Alfred Weiland wird vom KGB nach Ost-Berlin verschleppt.

Vor 65 Jahren

14.09.1955	Bei dem ersten Besuch eines deutschen Bundeskanzlers in der Sowjetunion erhält Konrad Adenauer die Zusicherung zur Rückkehr der letzten deutschen Kriegsgefangenen.
19.09.1955	Österreich: Der Abzug der sowjetischen Besatzungstruppen ist abgeschlossen. Das Land hatte am 27. Juli 1955 seine volle Souveränität von den Siegermächten erhalten.
20.09.1955	Freundschaftsvertrag zwischen der DDR und der Sowjetunion. Die DDR erhält von den Sowjets offiziell die „volle“ Souveränität.
22.09.1955	Beginn der „Hallstein-Doktrin“: Bundeskanzler Adenauer erklärt vor dem Bundestag, dass es die Bundesrepublik Deutschland ab sofort als „unfreundlichen Akt“ ansieht, wenn ein Staat die DDR diplomatisch anerkennt.
22.10.1955	Verurteilung des Liberaldemokraten Alfred Effinger aus Pritzwalk und sechs Mitangeklagter wegen Verbindungen zum FDP-Ostbüro zu hohen Zuchthausstrafen.
23.10.1955	Volksabstimmung im Saarland: Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung entscheidet sich für die Zugehörigkeit zur Bundesrepublik Deutschland.

23.11.1955	Hinrichtung der Chefsekretärin von DDR-Ministerpräsident Otto Grotewohl, Elli Barczatis, und ihres Freundes Karl Laurenz. Beide wurden wegen Spionagetätigkeit für die Bundesrepublik verurteilt.
24.11.1955	Das Staatssekretariat für Staatssicherheit (SfS) wird aus dem Ministerium des Innern der DDR ausgegliedert und wieder in den Rang eines Ministeriums (Mfs) erhoben.

Vor 60 Jahren

07.09.1960	Der erste und einzige Präsident der DDR, Wilhelm Pieck, stirbt in Ost-Berlin. Danach wird statt eines solchen Amtes ein Staatsrat gebildet.
08.09.1960	Erlass des Ministeriums des Innern der DDR über Genehmigungspflicht für Einreisen von Bundesbürgern nach Ost-Berlin. Die Bundesregierung wertet diese Anordnung als Verletzung des Viermächte-Status.
15.09.1960	Die DDR erkennt für die Einreise von West-Berlinern nur noch den West-Berliner Personalausweis, nicht aber den Reisepass der Bundesrepublik an.

Vor 55 Jahren

08.09.1965	Sowjetunion: Verhaftung des Schriftstellers Andrei Sinjowski, der sich für die von Stalin verfolgten Dichter einsetzte. Er wird im Jahr darauf in einem internationalen Aufsehen erregenden Schauprozess zu sieben Jahren Arbeitslager verurteilt.
08.10.1965	Das Internationale Olympische Komitee (IOC) nimmt die DDR als Vollmitglied auf. Damit wird das Nationale Olympische Komitee (NOK) der DDR endgültig anerkannt, welches schon 1955 einen provisorischen Status erhalten hatte.
11.10.1965	Das ZK der SED beschließt, Gruppen, die westliche Musik spielen, die Lizenz zu entziehen.
30.10.1965	Der Düsseldorfer Beschluss des Deutschen Sportbundes vom 16. August 1961 über den Abbruch der Sportbeziehungen zu den Sportorganisationen der DDR wird wieder aufgehoben.
31.10.1965	In der Leipziger Innenstadt versammeln sich über 500 Jugendliche, um gegen das Verbot von Beat-Musik zu protestieren. Viele werden verhaftet und in Arbeitslager eingewiesen.

Vor 50 Jahren

29.09.1970	Tschechoslowakei: Das ZK-Präsidium der KP meldet: „Die Partei hat sich von jenen gesäubert, die nicht hineingehören.“ Rund 300.000 Genossen, die 1968 den Prager Frühling mittrugen, haben seit Januar ihre Mitgliedschaft verloren.
07.10.1970	Am Ost-Berliner Alexanderplatz wird das Interhotel „Stadt Berlin“ eröffnet.
25.11.1970	Mit dem Centrum-Warenhaus am Ost-Berliner Alexanderplatz wird das größte Kaufhaus der DDR eröffnet.

Vor 45 Jahren

22.09.1975	Verbot der „Klaus Renft Combo“ in der DDR.
09.10.1975	Vereinbarungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Polen über die Ausreise von bis zu 125.000 Deutschen aus Polen und die Gewährung eines Milliardenkredits durch die Bundesrepublik.

Vor 40 Jahren

06.09.1980	Polen: Ablösung von Edward Gierek als Erster Sekretär des ZK der polnischen KP durch Stanisław Kania.
17.09.1980	Polen: Aus der Streikbewegung gründet sich in Danzig die unabhängige Gewerkschaft Solidarność.
18.09.1980	Polen: Lech Wałęsa wird Vorsitzender der am Vortag gegründeten Solidarność.
13.10.1980	„Geraer Forderungen“ Erich Honeckers, u. a. nach Anerkennung der DDR-Staatsbürgerschaft durch die Bundesrepublik, Umwandlung der Ständigen Vertretungen in Botschaften und Auflösung der Erfassungsstelle in Salzgitter.
16.10.1980	Der DDR-Schriftstellerin Christa Wolf wird in Darmstadt der Georg-Büchner-Preis verliehen.
30.10.1980	Angesichts der Oppositionsbewegung im Nachbarland schränkt die DDR den Reiseverkehr nach und von Polen drastisch ein.

20.11.1980	In der Volksrepublik China beginnt der Prozess gegen die „Viererbande“. Die vier KP-Führungskräfte, unter ihnen die Witwe Mao Tse-tungs, werden für die Gräueltaten im Rahmen der Kulturrevolution verantwortlich gemacht.
------------	--

Vor 35 Jahren

29.09.1985	In der Ost-Berliner Samaritergemeinde findet ein deutsch-deutsches Friedensseminar unter Teilnahme von Mitgliedern der Grünen aus der Bundesrepublik Deutschland statt.
03.11.1985	Als Gegenleistung für einen westdeutschen Kredit räumt die DDR Minenfelder an der innerdeutschen Grenze.

Vor 30 Jahren

02.09.1990	Die Grünen in der Bundesrepublik und das Bündnis 90 der DDR einigen sich auf eine gemeinsame Wahlplattform für die gesamtdeutsche Wahl am 2. Dezember 1990.
04.09.1990	Die Ministerpräsidenten von Nord- und Südkorea treffen zum ersten Mal seit 1945 zu Gesprächen zusammen.
04.09.1990	Mit der Besetzung der MfS-Zentrale in Ost-Berlin demonstrieren Bürgerrechtler gegen Pläne, die Stasi-Akten weitgehend dem öffentlichen Zugriff zu entziehen.
05.09.1990	Bundeskanzler Kohl kündigt an, in der Zeit zwischen Wiedervereinigung und der ersten gesamtdeutschen Wahl einige Minister der DDR als Sonderminister ohne Geschäftsbereich in sein Kabinett zu berufen.
05.09.1990	Der Akademische Rat der Leipziger Karl-Marx-Universität spricht sich mehrheitlich dafür aus, „Karl Marx“ aus dem Namen der Hochschule zu streichen.
06.09.1990	Die DDR-Volkskammer beschließt ein Rehabilitierungsgesetz, das eine Entschädigung der Opfer des SED-Regimes vorsieht.
09.09.1990	Bundesinnenminister Schäuble kündigt einen drastischen Abbau der Beschäftigtenzahl im Öffentlichen Dienst der DDR an. Derzeit arbeiten dort 1,5 Millionen Menschen.
09.09.1990	Die am 5. Juni 1945 von den Oberbefehlshabern der Alliierten unterzeichnete Erklärung über die Übernahme der obersten Regierungsgewalt in Deutschland wird außer Kraft gesetzt.
10.09.1990	Die Bundesrepublik und die Sowjetunion einigen sich über die Finanzierung des Abzuges der sowjetischen Truppen aus der DDR bis 1994.
12.09.1990	Der Zwei-plus-Vier-Vertrag wird in Moskau von den Alliierten und den beiden deutschen Staaten unterzeichnet. Deutschland erhält den Status eines souveränen Landes.
12.09.1990	Letztes Fußball-Länderspiel der DDR-Mannschaft. Sie siegt in Brüssel gegen Belgien mit 2:0.
13.09.1990	In Moskau paraphieren die Außenminister Genscher und Schewardnadse den deutsch-sowjetischen Vertrag „über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit“.
19.09.1990	Der Palast der Republik in Ost-Berlin wird wegen Asbestverseuchung geschlossen. Die 1.700 Mitarbeiter des Palasts werden sofort beurlaubt.
20.09.1990	Der Einigungsvertrag wird von beiden deutschen Parlamenten ratifiziert.
23.09.1990	Häftlingsrevolten in der DDR: In 20 von 38 Haftanstalten fordern die Gefangenen mit Dachbesetzungen, Hunger- und Sitzstreiks die Überprüfung ihrer Urteile und eine allgemeine Amnestie.
24.09.1990	Rainer Eppelmann als DDR-Minister für Abrüstung und Verteidigung und der Oberkommandierende des Warschauer Pakts, Armeegeneral Pjotr Luschew, unterzeichnen in Ost-Berlin den Austritt der DDR aus dem Warschauer Pakt.
25.09.1990	In Leipzig beschließt der Bund der evangelischen Landeskirchen der DDR den Beitritt zur Evangelischen Kirche in Deutschland bis 1991.
27.09.1990	Die SPD der Bundesrepublik Deutschland und der DDR vereinigen sich auf einem Parteitag in Berlin.
29.09.1990	Das Bundesverfassungsgericht entscheidet, dass wesentliche Teile des Wahlgesetzes zur gesamtdeutschen Wahl am 2. Dezember verfassungswidrig sind und verwirft die einheitliche fünfprozentige Sperrklausel für das gesamte Bundesgebiet.
01.10.1990	Die Außenminister des Zwei-plus-Vier-Prozesses suspendieren die alliierten Vorbehaltsrechte.
01.10.1990	Vereinigung der CDU der Bundesrepublik Deutschland und der DDR in Hamburg.
01.10.1990	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet beschließt fast einstimmig Gesetz über Glaubens- und Gewissensfreiheit.

03.10.1990	Die DDR tritt der Bundesrepublik Deutschland bei. Der Tag der Deutschen Einheit wird zum gesetzlichen Feiertag in Deutschland.
04.10.1990	Die erste Sitzung des gesamtdeutschen Bundestages findet im Berliner Reichstagsgebäude statt. An ihr nehmen auch die 144 aus der ehemaligen DDR-Volkskammer entsendeten Abgeordneten teil.
05.10.1990	Der gesamtdeutsche Bundestag ratifiziert als erstes der beteiligten Parlamente den in Moskau unterzeichneten Zwei-plus-Vier-Vertrag.
08.10.1990	Nach dem Bundestag stimmt auch der Bundesrat dem überarbeiteten Wahlgesetz für die Bundestagswahlen am 2. Dezember zu. Die Fünf-Prozent-Klausel gilt in getrennten Wahlgebieten (altes und neues Bundesgebiet).
09.10.1990	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet verabschiedet ein Gesetz zur Schaffung eines Mehrparteiensystems.
10.10.1990	Der US-amerikanische Senat ratifiziert als erstes Parlament der Alliierten den Zwei-plus-Vier-Vertrag.
12.10.1990	Bundesaußenminister Genscher und der sowjetische Botschafter Terechow unterzeichnen den Vertrag über den Abzug der sowjetischen Truppen aus Ostdeutschland bis 1994.
14.10.1990	In den neuen Bundesländern finden die ersten Landtagswahlen statt. Damit wird die Wiedereinführung der Länder auf dem Gebiet der ehemaligen DDR abgeschlossen.
15.10.1990	Michail Gorbatschow erhält den Friedensnobelpreis.
18.10.1990	Die Volkswagen AG, IFA-Pkw-AG und Treuhandanstalt schließen einen Vertrag über die Errichtung eines Automobilwerkes bei Zwickau, das bislang größte geplante Industrieobjekt in Ostdeutschland.
21.10.1990	Sowjetunion: In Moskau konstituiert sich der Verband „Demokratisches Russland“, die größte politische Oppositionsbewegung der UdSSR.
22.10.1990	Tschechoslowakei: Der frühere KP-Chef von Prag, Miroslav Štěpán, wird wegen brutaler Polizeieinsätze gegen Demonstranten im Oktober 1988 und im Januar 1989 zu zwei Jahren Haft verurteilt.
23.10.1990	Die aus Senat und Magistrat bestehende Berliner Landesregierung verständigt sich auf das Rote Rathaus im Osten der Stadt als Sitz des nächsten Berliner Regierungschefs.
25.10.1990	Die sowjetische Teilrepublik Kasachstan erklärt ihre Souveränität.
25.10.1990	Tschechoslowakei: Zweite Bestattung der Urne des Studenten Jan Palach, der sich 1969 auf dem Prager Wenzelsplatz wegen der Niederschlagung des Prager Frühlings selbst verbrannte.
26.10.1990	PDS-Vize Pohl und der Leiter der Abteilung Parteifinancen Langnitschke werden verhaftet. Hintergrund sind Ermittlungen wegen der Verschiebung von 107 Millionen DM aus dem PDS-Vermögen auf Konten der sowjetischen Firma Putnik.
27.10.1990	Die Außenminister der Warschauer Pakt-Staaten einigen sich in Prag auf Obergrenzen der nationalen Streitkräfte und ebnen damit dem Abschluss der Wiener Verhandlungen über konventionelle Streitkräfte (VKSE) in Europa den Weg.
27.10.1990	Treuhandchef Rohwedder teilt mit, dass bis Ende 1990 bereits 500 der früheren 8.000 staatseigenen Betriebe der DDR verkauft sein werden. Die Treuhandanstalt stehe vor einer „Aufgabe von nahezu furchterregender Dimension“.
28.10.1990	In Georgien finden die Wahlen zum Obersten Sowjet erstmals unter Teilnahme mehrerer Parteien statt.
28.10.1990	Mit Beginn des Winterflugplans ist Berlin erstmals nach Ende des Zweiten Weltkrieges wieder Ziel des internationalen Flugverkehrs.
30.10.1990	Bundestag beschließt die Wiederaufnahme der nach dem Massaker auf dem Platz des himmlischen Friedens 1989 abgebrochenen deutsch-chinesischen Beziehungen.
02.11.1990	Lothar Fichtner, ehemaliger SED-Bezirksvorsitzender, wird in Chemnitz wegen Fälschung der Kommunalwahlen im Mai 1989 zu zehn Monaten Haft auf Bewährung verurteilt.
06.11.1990	Ungarn wird als erstes Land des ehemaligen Ostblocks in den Europarat aufgenommen.
07.11.1990	Die Treuhandanstalt kündigt erstmals umfangreiche Betriebsstilllegungen an: Derzeit seien 40 Betriebe in den neuen Bundesländern zur Schließung vorgeschlagen; 40.000 Beschäftigte seien betroffen.
08.11.1990	Im ehemaligen zentralen MfS-Komplex in der Berliner Normannenstraße wird die erste Ausstellung der Forschungs- und Gedenkstätte eröffnet.
09.11.1990	Am Jahrestag des Mauerfalls kommt der Bundesrat mit den Ministerpräsidenten der neuen Länder zusammen. Erstmals seit 1959 tagt der Bundesrat in Berlin.
10.11.1990	Michail Gorbatschow und Helmut Kohl unterzeichnen in Bonn den deutsch-sowjetischen „Vertrag über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und gute Zusammenarbeit“.

12.11.1990	Der zur Kontrolle der Treuhandanstalt eingerichtete Bundestagsausschuss fordert alle Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR auf, ihr Vermögen auszuhändigen.
14.11.1990	Der polnische Außenminister Skubiszewski und sein deutscher Amtskollege Genscher unterzeichnen in Warschau den deutsch-polnischen Grenzvertrag.
19.11.1990	Unterzeichnung des Vertrages über die Verringerung der konventionellen Streitkräfte in Europa zwischen NATO- und Warschauer-Pakt-Staaten.
21.11.1990	Bulgarien: Der ehemalige Staats- und Parteichef Todor Schiwkow wird wegen Amtsmissbrauchs und Veruntreuung angeklagt.
21.11.1990	Die 34 KSZE-Staaten verabschieden die „Charta von Paris für ein neues Europa“ und besiegeln damit das Ende des Kalten Krieges.
27.11.1990	Der Vorstand des Schriftstellerverbands in der DDR hält seine letzte Tagung ab und gibt bekannt, seine Tätigkeit bis Ende des Jahres 1990 einzustellen.
30.11.1990	Gegen Erich Honecker wird wegen des Verdachts des Totschlags im Zusammenhang mit dem Schießbefehl an der innerdeutschen Grenze Haftbefehl erlassen.

Vor 25 Jahren

13.11.1995	„Politbüro-Prozess“ gegen frühere Mitglieder des SED-Politbüros, darunter auch Egon Krenz, wegen der Tötung von Flüchtlingen an der innerdeutschen Grenze beginnt vor dem Landgericht Berlin.
------------	---

Vor 20 Jahren

05.10.2000	In Jugoslawien wird der sozialistische Machthaber Slobodan Milošević gestürzt.
09.11.2000	Die 1985 im Todesstreifen an der Berliner Mauer gesprengte Kirche der Versöhnungsgemeinde wird wieder eingeweiht.